



Rückkehr zur Normalität oder nur ein Hoffnungsschimmer?

In Nouméa, der Hauptstadt von Neukaledonien, bereitet sich der Flughafen darauf vor, am Montag, dem 17. Juni, nach über einem Monat der Schließung, seine Tore wieder zu öffnen. Diese Nachricht bringt Hoffnung und Erleichterung – doch wie nah ist die Insel wirklich an der Normalität?

Aufräumarbeiten und Hoffnungsschimmer

In den am stärksten von den Unruhen betroffenen Vierteln Nouméas sind die Anwohner fleißig dabei, die Überbleibsel der vergangenen Wochen zu beseitigen. Die Straßen sind gesäumt von Schutt und Trümmern, die von den Bewohnern eigenhändig weggeräumt werden. Noch sind die Barrikaden nicht vollständig verschwunden, doch die Lage scheint sich langsam zu beruhigen.

Eine Krankenschwester, die vor zwei Wochen noch besorgt über ihre Sicherheit während der Nachschichten berichtete, spürt mittlerweile etwas mehr Zuversicht. Die weiterhin bestehende, aber auf 20 Uhr verschobene, Ausgangssperre gibt den Menschen ein kleines Stückchen Sicherheit zurück.

Beharrliche Blockaden und gesicherte Straßen

Trotz aller Bemühungen halten einige Blockaden südlich von Nouméa stand. Ein Markt, der für die Versorgung der Stadt von großer Bedeutung ist, kann jedoch wieder von den Produzenten genutzt werden. Eine essentielle Route, die Nouméa mit dem Norden Neukaledoniens verbindet, ist tagsüber inzwischen gesichert. Gendarme entfernen täglich die Barrikaden, die jede Nacht neu errichtet werden.

Der internationale Flughafen von Nouméa ist bereit, ab dem 17. Juni wieder Flüge zu empfangen. In den letzten Wochen durften nur von den Behörden gecharterte Flüge auf der Insel landen. Es gibt jedoch weiterhin Hindernisse: Besonders im Süden der Stadt sind einige Gebiete nur über den Seeweg erreichbar. In bestimmten Vororten kommt es nach wie vor jede Nacht zu Auseinandersetzungen zwischen Aufständischen und den Sicherheitskräften. Erst am Sonntag, dem 16. Juni, wurde ein Gymnasium in Brand gesteckt.



Ein Schritt in die richtige Richtung?

Die Wiedereröffnung des Flughafens ist zweifellos ein Lichtblick in einer Zeit voller Unsicherheiten und Konflikte. Doch wie geht es weiter? Werden die Unruhen endgültig enden, oder bleibt die Situation angespannt?

Es scheint, als ob die Menschen von Nouméa trotz aller Widrigkeiten versuchen, ihren Alltag zurückzuerobern. Die kommenden Tage und Wochen werden zeigen, ob die Insel wirklich zur Ruhe kommt – oder ob der scheinbare Frieden nur die Ruhe vor dem nächsten Sturm ist.